

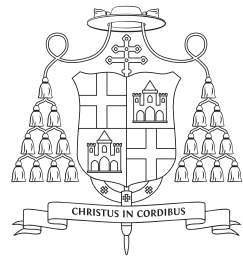


## HEIMWEH

Aschermittwoch der Künste

18. Februar 2026  
18.30 Uhr

St. Meinrad Radolfzell  
Liturgische Vernissage



**Zelebrant** | Erzbischof Stephan Burger

---

**Installation** | Carola Faller-Barris

**Ascheausteilung** | Erzbischof Stephan Burger  
Pfarrer Heinz Vogel  
Dr. Katharina Seifert  
Carola Faller-Barris  
Mathias Mutter

**Internationales Gitarrenensemble der Musikschule Radolfzell** |  
Igor Revyakin, Polina und Serhii Kuprienko

**Orgel** | Kantor Victor Rodriguez

# Klangraum

## Begrüßung, Liturgische Eröffnung

### Klangraum | Der Müden Kraft



1. Der Mü - den Kraft, der Blin - den Licht, Ky - ri - e e - leis. Der
2. Der Zweif - ler Mut, der Lah - men Tanz, Ky - ri - e e - leis. Der
3. Der Krum - men Halt, der Wun - den Heil, Ky - ri - e e - leis. Der
4. Der Erns - ten Scherz, der Lee - ren Sinn, Ky - ri - e e - leis. Der
5. Der Blu - men Duft, der Hoff - nung Wind, Ky - ri - e e - leis. Der



1. Tau - ben Ohr, der Stum - men Lied - das wird, das kommt, ich weiß. \_\_\_
2. Kal - ten Herz, der Sanf - ten Macht - das wird, das kommt, ich weiß. → Kyrie
3. Nack - ten Kleid, der Ar - men Brot - das wird, das kommt, ich weiß. \_\_\_
4. Sün - der Glück, der Trä - nen Trost - das wird, das kommt, ich weiß. → Kyrie
5. Träu - me Haus, im Stall das Kind - das wird, das kommt, ich weiß. → Kyrie



- 2.+4.+5. (weiß.) Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - leis. \_\_\_



- Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - leis. \_\_\_



- Ky - ri - e, Ky - ri - e. Das wird, das kommt, ich weiß. \_\_\_

# Gebet

Gespräch | Katharina Seifert mit Carola Faller-Barris zur Installation

## Klangraum

Evangelium | Mk 6,30-37

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: **Kommt mit** an einen einsamen Ort, wo wir **allein** sind, und ruht ein wenig **aus!**

Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also **mit dem Boot** in eine **einsame Gegend**, um **allein** zu **sein**.

Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an.

Als er ausstieg, **sah er die vielen Menschen** und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

Gegen Abend kamen seine Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät. Schick sie weg, damit sie in die umliegenden Gehöfte und Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können! Er erwiderte: **Gebt ihr ihnen zu essen!**

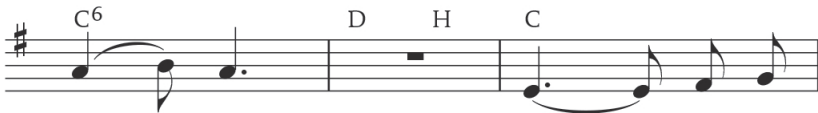
# Klangraum | Wäre Gesanges voll unser Mund



1 Wä - re Ge - san - ges voll un - ser Mund,  
 2 Stün - de in un - sern Au - gen auch Glanz,  
 3 Spann - ten wir uns - re Hän - de auch aus,  
 4 Lä - ge uns auch von Her - zen da - ran,



1 voll, \_\_\_\_\_ wie das Meer \_\_\_\_\_ und sein  
 2 wärm - ten wir uns \_\_\_\_\_ an den  
 3 weit, \_\_\_\_\_ wie ein Ad - ler die  
 4 all \_\_\_\_\_ je - ne Ma - le zu



1 Rau - schen, klän - ge der  
 2 Strah - len, trü - gen die  
 3 Schwün - gen, schütz - ten wir  
 4 nen - nen, da \_\_\_\_\_ du



1 Ju - bel von Her - zens - grund \_\_\_\_\_  
 2 Fü - ße uns leicht wie im Tanz, \_\_\_\_\_  
 3 so \_\_\_\_\_ un - ser Er - den - haus, \_\_\_\_\_  
 4 uns \_\_\_\_\_ so viel Gu - tes ge - tan, \_\_\_\_\_

Musical staff with notes and chords Bb/F and F.

1 schön, dass die En - gel selbst  
 2 weg von den Nö - ten und  
 3 dass al - le Kin - der gern  
 4 da - ran wir dich, Gott, er -

Musical staff with notes and chords C4, D4, and G.

1 lau - schen,  
 2 Qua - len, 1-4 so reich - te es  
 3 sin - gen,  
 4 ken - nen,

Musical staff with notes and chords Hm7, C9, and D.

nicht, es reich - te doch nicht.

Musical staff with notes and chords G and Hm7.

dich, Gott, un - sern

dich, Gott, un - sern

dich, Gott,

$C^9$      $C/E$      $D^4 - 3$      $H^{4-3}$      $G$   
 Gott, — recht zu lo - ben.

Gott, zu lo - ben.  
 recht zu lo - ben.

1.-3.    4.

T: Eugen Eckert (\*1954), M: Alejandro Veciana, S: Roberto Confucio

## Austeilung der Asche



© Angela M. Flaig, Ascheschale

## Was bedeutet das Bestreuen mit Asche?

Der Bischof segnet die Asche. Dann wird sie – das ist ein uralter Ritus – in der Form eines Kreuzes auf das Haupt gestreut. Wahlweise wird zu dieser Geste ein Satz gesprochen:

*„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.“*  
Auf diese Weise wird an die Vergänglichkeit des Menschen erinnert.

Oder:

*„Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ (nach Mk 1,15b)*  
Dieser Ausruf Jesu lädt dazu ein, sein Leben an seiner frohen Botschaft auszurichten. Dazu gehört die Überprüfung des eigenen Lebens, die Umkehr aus ungunen, lebenswidrigen Zusammenhängen bzw. die Bekehrung hin zu dem, was wesentlichem Leben dient.

Von diesem Ritus hat der Aschermittwoch seinen Namen.  
Sie ALLE sind herzlich dazu eingeladen, sich darauf einzulassen.

# Klangraum | Gitarrenensemble

## Fürbittgesang | Da wohnt ein Sehnen tief in uns

Dm Gm C

Kv Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o

F Bb Gm A A7

Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. —

Dm Gm C

Es ist ein Seh-nen, ist ein Durst nach

F Bb Gm A7 Dm

Glück, nach Lie - be, wie nur du sie gibst.

Dm Gm C F Bb

1 Um Frie-den, um Frei-heit, um  
2 Um Ein-sicht, Be - herzt-heit, um  
3 Um Hei-lung, um Ganz-sein, um  
4 Dass du, Gott, das Seh-nen, den

Gm A A7 Dm Gm7

1 Hoff-nung In Sor - ge,  
2 Bei-stand In Ohnmacht,  
3 Zu-kunft bit-ten wir. — In Krank-heit,  
4 Durst stillst, Wir hof - fen

C<sup>7</sup> F<sup>7</sup> B<sup>b</sup> Gm<sup>7</sup> A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> Dm

- 1 im Schmerz.
- 2 in Furcht. Sei da, sei uns na - he, Gott. Kv
- 3 im Tod.
- 4 auf dich.

T: Anne Quigley, dt. Text: Eugen Eckert, M: Anne Quigley

## Vater unser

Einladung zum Erzählen, zu Punsch und Seelen

Segen

Klangraum | Ihr seid der Heimat Gesicht

*♩ = 72*

D Em<sup>7</sup>/D A<sup>4</sup> 3 Hm Em<sup>9</sup>

1. ihr seid der hei-mat ge - sicht cen hei-mat-lo - sen  
 2. ihr seid der hoffnung ge - sicht cen hoffnungslo - sen  
 3. ihr seid der zu - kunft ge - sicht cen ahnungslo - sen

A<sup>7</sup><sub>9</sub> Hm G<sup>7</sup>+<sub>9</sub> A A F<sup>♯</sup>m<sup>7</sup>

1.-3. licht der be - ginn ei - ner neuen welt kei - ne neu - e welt

G<sub>9</sub> Em<sup>9</sup> A F<sup>♯</sup>m<sup>7</sup> G<sub>9</sub>

die den himmel verspricht kei - ne neu - e zeit die das

Em<sup>7</sup> A C<sub>9</sub> G<sub>H</sub> A G/A

heu - te ver - gißt ei - ne welt die le - ben läßt

aus: Bartolomé de Las Casas, 1992; sowie in 7  
 © tvd-Verlag Düsseldorf

Klangraum

## Unterstützt durch:



Fachbereich Kunst, Kultur, Kirche  
Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg  
Katharina.Seifert@ordinariat-freiburg.de

r.k. KIRCHENGEMEINDE  
**Bodensee-Hegau**

Katholische Kirche St. Meinrad  
Sankt-Meinrads-Platz, 78315 Radolfzell  
kontakt@kath-bodensee-hegau.de

## Gefördert durch:



wer weiß  
ob die in tausend taschentücher  
geweinten tränen  
nicht eines tages  
zu einem see sich sammeln  
auf dem du an das andere ufer segelst  
das ersehnte?

heb dir die tücher auf  
mit denen fremde tränen  
getrocknet wurden  
aus denen mach das segel

*Sr. Elisabeth Peeters OCD  
Karmel St. Therese in Kirchzarten-Dietenbach*